



Christel Riesenberg (66, links) und Lisa Makey (37) kauften sich ein altes Schulhaus an der Nordsee und bauten es eigenhändig um.

Fotos: Stefanie Malte

Als Alterssitz gründeten sie ein Hotel

Neben Frauenhotels und -bildungshäusern hat sich in den vergangenen 15 Jahren eine dritte Art von Ferien ohne Männer entwickelt: Rund 40 Pensionen gibt es bundesweit zwischen Föhr und Freiburg, die nur Frauen beherbergen. Ihr Angebot ist nicht an Kurse gekoppelt, sondern besteht überwiegend aus Entspannung, dem Genießen der Landschaft sowie sportlichen und kulturellen Angeboten der Region.

Besonders ins traditionelle Ferienland Schleswig-Holstein hat es viele der Frauen-Gastgeberinnen verschlagen, die ebenso wie ihre „Gastinnen“ von der Weite des Landes und der Nähe zum Meer fasziniert sind. „Aber eine Frauenpension ist viel Arbeit. Wir wollen ja, dass die Frauen sich wohlfühlen“, sagen die Ex-Berlinerinnen Lisa Makey und Christel Riesenberg, die die Pension „Bertingen“ im Kaiser-Wilhelm-Koog in Dithmarschen (Schleswig-Holstein) betreiben. Dafür sind sie 15 Stunden am Tag auf den Beinen.

Während ihre „Pensionsgastinnen“ von dem weiten Himmel Dithmarschens schwärmen, der ihren großstadtgestressten Gedanken scheinbar unbegrenzten Auslauf bietet, verkümmeln sich die beiden kochenden, putzenden und renovierenden Pensions-Betreiberinnen für einen Moment Auszeit nicht am Deich, sondern im Hühnerstall. „Das Geklucke beruhigt mich, außerdem kommt da garantiert keine hinein“, erzählt die 65 Jahre alte Christel Riesenberg lachend.

In ihrem eigenhändig umgebauten alten Schulhaus mitten im Koog, nur umgeben von Nordsee, Kohlfeldern, Windmühlen und weit entfernten Nachbarshöfen, spüren die beiden Berlinerinnen auch die Folgen des touristischen Rückgangs. Aber sie können auf Stammpublikum vertrauen: Schließlich eröffnete Christel Riesenberg bereits 1963 eines der ersten Frauenlokale in Berlin, schuf 1973 mit der Disko „Die 2“ den ersten Berliner Tanzboden nur für Frauen

und schmiss gemeinsam mit Lisa Makey (37) von 1983 an eine Frauenkneipe. Dementsprechend als Urgestein der Berliner Frauenszene bekannt, zieht das altersungleiche Paar immer wieder Bekannte aus der Millionenstadt in den Koog. „Ohne unsere Frauen wäre das Leben hier auch ein bisschen eintönig“, gestehen die beiden Wahl-Schleswig-Holsteinerinnen. Auf der Suche nach einem Land- und Alterssitz stießen sie auf die verlassene Schule im Koog. Sogleich waren sie von dem wortkargen Pioniergeist der Dithmarscher angezogen und zogen 1990 mitsamt Pflanzen und Hexensammlung aus der Berliner Kneipe in das renovierungsbedürftige Gebäude.

Während die beiden ganz bewusst eine Pension nur für Frauen gründeten, schlitterte ihre Dithmarscher Kollegin Gailana Lody wie zufällig vor sieben Jahren in die Zimmervermietung ausschließlich fürs weibliche Geschlecht. „Dies ist kein besonders feministisches Haus“, stellt die 61-jährige fest, obwohl sie sich in ihrer aktiven Zeit als Kreispolitikerin besonders für das Frauenhaus und eine Gleichstellungsbeauftragte einsetzt hatte. „Aber welche Frau will schon nachts auf dem Gang zum Badezimmer einem wildfremden Mann begegnen? Ich nicht.“

Also entschied sie sich 1992, nach der Trennung von ihrem Mann, die ehemaligen Kinderzimmer ihres Einfamilienhauses in Reinsbüttel (Schleswig-Holstein) nur an Urlauberinnen ohne Kinder und ohne Tiere zu vermieten. Feministisch klingt sie aber doch, denn auch sie spricht inzwischen von ihren „Gastinnen“. Neben deftiger Dithmarscher Küche bereitet sie vegetarische Speisen.

Eine reine Frauenwelt in ihren eigenen vier Wänden – das wäre Gailana Lody drei Jahrzehnte vorher noch vollkommen abstrus vorgekommen. Damals lernte sie als erstes Mädchen das Matrosenhandwerk auf der elitären Priwall-Schule, übte, Blinddärme rauszunehmen und

Wasserrationen zuzuteilen neben dem Flaggenmorsen und dem Auswaschen von Tanks. In der Männerwelt auf See fühlte sie sich wohl, empfand die Hafencities Sibiriens und Finnlands als Zuhause – bis das erste Kind kam und sie in Dithmarschen dauerhaft festen Boden unter die Füße bekam. „Vor allem mit den Frauen an Land konnte ich nichts anfangen, die hatten völlig andere Themen als ich“, erinnert sie sich schmunzelnd. Das ist heute anders: „Die Atmosphäre nur mit Frauen gefällt mir sehr gut, ich würde nicht mehr an Männer oder an Familien vermieten wollen.“ (mal)

Frauenpension „Bertingen“, Kaiser-Wilhelm-Koog, Telefon (048 56) 495. Pension „Gailanas Garten“, Reinsbüttel, Telefon (048 33) 10 31. Die Adressen der 53 Frauenferienhäuser in Deutschland sind in dem Buch „Frauenorte überall. Frauen unterwegs von La Palma bis St. Petersburg“, hg. von Frauen Untertweg – Frauen Reisen, 1998, aufgelistet.